



Olympiareife DZ-Sportlergala: Auszeichnung für die besten Sportler der Region

Nein, es war gestern Abend keine Konkurrenzveranstaltung zu den Olympischen Spielen – aber olympiareif war die dritte Sportlerwahl der *Donauwörther Zeitung* allemal. Im Donauwörther Tanzhaussaal wurden bei einer festlichen Abendveranstaltung die erfolgreichsten Sportler 2009 geehrt. Bei den Damen holte sich Staudheims junge Spitzenschützin in der Bayernliga und deutsche Juniorenmeisterin Sandra Specht den Titel. Bei den Herren konnte das Marxheimer Leichtathletik-Ausnahmetalent Fabian Mittler seinen Titel verteidigen und die Teamwertung entschied die Segelflugsportgruppe Donauwörth-Monheim für sich. Die Mann-

schaft holte als Aufsteiger in die 1. Bundesliga überraschend die deutsche Meisterschaft.

Unser Foto zeigt: (von links) Vizelandrat Alfred Stöckl, Monika und Claus R. Mayer (Hauptsponsor MR-Plan), den Sportler des Jahres Fabian Mittler, die Sportlerin des Jahres Sandra Specht, Stefan Senger (Vorsitzender der Segelflugsportgruppe Donauwörth-Monheim), DZ-Sportredakteur Michael R. Seifert, Ernst Eder (Sponsor und Turnlegende), DZ-Redaktionsleiter Paul Soldner und die Miss Donau-Ries Sabine Stampfer.

Foto: Brems



Sandra Specht (links) löst Andrea Hegen als Sportlerin des Jahres ab. Sponsor Ernst Eder (re.) übergibt den Pokal. Im Hintergrund Paul Soldner und Sabine Stampfer.

Nachgefragt

» BEI DER SPORTLERIN DES JAHRES

Pokal bedeutet ihr sehr viel



Sandra Specht (20) wohnt in Klingsmoos und schießt für das Staudheimer Bayernliga-Luftgewehr-Team. Sie erhielt 822 Stimmen

Herzlichen Glückwunsch. Waren Sie nervös bei der Verleihung?

Specht: Ja, ich war sehr nervös. Ich habe sogar gezittert, ich wusste ja überhaupt nicht, wie ich abscheiden würde.

Hatten Sie mit dem Sieg gerechnet?

Specht: Nein, das hätte ich niemals gedacht, vor allem nicht, dass ich mit 200 Stimmen Vorsprung gewinne. Ich hatte eher mit dem vierten Platz gerechnet.

Was ist für Sie der Unterschied zwischen einem Meisterschafts- und einem Leser-Preis?

Specht: Ich bin aus Klingsmoos und schieße nur die Wettkämpfe in Staudheim. Die Leser kennen mich ja nicht persönlich. Deswegen bedeutet mir der Pokal hier sehr viel. Ihre Ziele für 2010?

Specht: Ich bin jetzt altersbedingt in der Damenklasse. Ich werde mein Bestes geben und schauen, was rauskommt. (nina-)



Sieger unter sich: Fabian Mittler, Sandra Specht und Stefan Senger im Gespräch mit der Gattin des Hauptsponsors, Monika Mayer (ganz links).

Nachgefragt

» BEIM SPORTLER DES JAHRES

Gehofft, damit nicht gerechnet



Fabian Mittler (17) wohnt in Marxheim. Der Leichtathlet verteidigte seinen Titel als Sportler des Jahres mit 1134 Stimmen

Herzlichen Glückwunsch. Wie hat Dir der Abend bisher gefallen?

Mittler: Danke, die Gala ist sehr schön, vor allem ist es kurzweilig. Der Moderator ist klasse.

Du hast ja letztes Jahr bereits die Aus-

zeichnung erhalten. Hast Du dieses Jahr auch damit gerechnet?

Mittler: Ich hatte es gehofft. Aber dass ich so viele Stimmen bekomme, damit hätte ich nie gerechnet. Letztes Jahr war ich bei der Verleihung noch ganz schön aufgeregt, dieses Jahr aber nicht mehr. Ich habe auch viel Unterstützung von meiner Familie erfahren.

Deine Ziele für 2010?

Mittler: Ganz klar die Deutsche Meisterschaft über 100 Meter. Die Meisterschaften sind im August in Ulm. Drei bis vier Wochen davor werde ich mit dem Training richtig Gas geben. Und natürlich wäre es toll, wenn ich wieder als Sportler des Jahres nominiert würde. (nina-)



Die Tanzgruppe Finally Found des TSC Holzheim kam bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres auf Rang zwei und überzeugte bei ihrem „abgehobenen“ Auftritt.



Florian Mittler (links) bleibt Sportler des Jahres; hier mit Paul Soldner (DZ-Redaktionsleiter), Peter Lang (2./hinten) und Vizelandrat Alfred Stöckl (rechts).

Auch vor Ort gibt es Sporthelden

Sportlerwahl Fabian Mittler verteidigt den Titel. Sandra Specht und die Segelfluggruppe Donauwörth-Monheim triumphieren erstmals

VON MARKUS ERDT

Donauwörth Der Platz, auf dem im kanadischen Whistler allabendlich die olympischen Medaillen vergeben werden, stellt derzeit das Zentrum des weltweiten Sportgeschehens dar. Tausende Fans pilgern zu der Stätte des Ruhms, um den Athleten zu huldigen, die sich ihren Lebensraum erfüllt haben und einen der drei Plätze auf dem Stockerl ein-

gar keinen Sport und habe einfach Glück gehabt.“ Eine Aussage, die die insgesamt lockere Atmosphäre des gesamten Abends unterstrich. Dazu trug natürlich Moderator Horseling einen großen Teil bei, der den Sportlern die eine oder andere nette Aussage entlockte und das Hula-Hoop-Duell mit Hauptsponsor Claus R. Mayer klar für sich entschied.

Der Geschäftsführer des Donauwörther Unternehmens MR PLAN fühlte sich trotzdem wohl im Kreise der vielen Sportler und Ehrengäste aus den Bereichen Politik und Sport. „Ich bin stolz darauf, dass wir in unserer Region so viele erfolgreiche Sportler haben und die DZ uns als Partner für diese Aktion gewählt hat“, so Mayer in seinem Grußwort. Seine Firma verdiene zwar kein Geld mit Sport, sehe aber in einem derartigen Engagement eine gute Möglichkeit, um MR PLAN als Marke zu etablieren.

Höchstleistungen

Dass er ein Markenzeichen für gute Unterhaltung ist, bewies auch wieder Hans Dauser, der zusammen mit Sängerin Marion Volpe aus Markt-oberdorf mit einem breiten Spektrum für die dezente musikalische Umrahmung sorgte. Etwas lauter ging es dafür zu, als die Tanzformation des Carneval-Clubs Bäumenheim mit ihrem akrobatisch und choreografisch auf höchstem Niveau stehenden Showtanz die Bühne in Beschlag nahm.

Katharina Solomatina musste sich mit ihrem Auftritt dahinter nicht verstecken. Die in Russland geborene Künstlerin, die bereits als 13-Jährige erstmals auf einer Zirkusbühne stand, ließ silberne Hula-Hoop-Reifen um ihren athletischen Körper tanzen und erntete dafür große Anerkennung und tosenden Beifall.

Als dritter Showact in dem rund 100-minütigen Programm demonstrierte die Tanzgruppe Finally Found des TSC New Dancia Holzheim ihr Können. Sie bewies mit ihrer turnerischen Interpretation des Themas des Buchs und Films „Die Welle“, dass sie sich ihren zweiten Platz in der Kategorie Mannschaft des Jahres redlich verdient hat.



Das Team des Jahres 2009 sind die Segelflieger der SFG Donauwörth-Monheim. Unser Bild zeigt sie mit Hauptsponsor Claus R. Mayer (Mitte). Fotos (11): Stefan Sisulak

Nachgefragt

» BEIM „CHEF“ DER MANNSCHAFT DES JAHRES

Wichtig für den Segelflugsport



Stefan Senger ist der Vorsitzende der SFG Donauwörth-Monheim. Die Segelflieger bekamen von unseren Lesern 899 Stimmen

Wie war der Abend?

Senger: Super. Ein schönes Event. Toll, dass die Donauwörther Zeitung das veranstaltet.

Wie waren die Hoffnungen für heute Abend?

Senger: Wir haben letztes Mal mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga den dritten Platz gemacht. Wir waren uns relativ sicher, dass wir mit so einem Durchmarsch recht weit vorne mit dabei sind. Die häufige Berichterstattung hat da sicherlich auch geholfen.

Was bedeutet die Auszeichnung für die Segelfluggruppe?

Senger: Sie ist wichtig für den Segelflugsport. Das ist eher eine Rand-sportart. Solche Erfolge machen den Segelflugsport sicher populärer.

Die Ziele für 2010?

Senger: Die Titelverteidigung. Zweimal hintereinander ist nämlich noch nie jemand Deutscher Meister geworden. (nina-)



Alle nominierten Sportler sowie Teams bekamen je einen Pokal und eine Urkunde, die jeweils ersten Drei dazu noch eine gerahmte Zeitungssseite mit dem Bericht über ihren Erfolg. Außerdem erhielten die Sieger noch einen großen Wanderpokal.



Hans Dauser und Marion Volpe sorgten auf gekonnte und angenehme Weise für die musikalische Umrahmung.



Gespräche: Mertingens Bürgermeister Albert Lohner mit Gattin und Harburgs 2. Bürgermeister Jürgen Deg (rechts).

Die Platzierungen

Über 750 Leser der Donauwörther Zeitung und der Wochenzeitung extra haben in den vergangenen Wochen über die Platzierungen in den drei Kategorien abgestimmt. Die Vorauswahl der je sechs Kandidaten hatte die DZ-Redaktion vorgenommen.

SPORTLERIN DES JAHRES

- 1. Platz:** Sandra Specht (Schützlin für Staudheim) 822 Stimmen
- 2. Platz:** Manuela Stöberl (Wildwasser-sportlerin aus Donauwörth) 616 Stimmen
- 3. Platz:** Anna Hummel (Tennis-spielerin aus Donauwörth) 578 Stimmen

- 4. Platz:** Karoline Pilawa (Leichtathletin aus Ebermergen), Heike Strambach (Westemreiterin aus Bäumenheim), Stefanie Ziegler (Taekwondoka aus Donauwörth)

SPORTLER DES JAHRES

- 1. Platz:** Fabian Mittler (Leichtathlet aus Marxheim) 1134 Stimmen
- 2. Platz:** Peter Lang (Autocrosser aus Taepfheim) 523 Stimmen
- 3. Platz:** Florian Rieder (Fechter aus Donauwörth) 463 Stimmen
- 4. Platz:** Thomas Blattner (Radfahrer aus Altisheim), Friedrich Meingast (Radfahrer aus Wemding), Alexander

Reiner (Luftgewehr-schütze aus Mertingen)

MANNSCHAFT DES JAHRES

- 1. Platz:** Segelflug-sportgruppe Donauwörth-Monheim 899 Stimmen
- 2. Platz:** Tanzsportgruppe Finally Found des TSC New Dancia Holzheim 689 Stimmen
- 3. Platz:** Rock 'n' Roll-Duo Miriam Glaß und Armin Meyer aus Monheim 637 Stimmen
- 4. Platz:** Bayernliga-Fußballer des TSV Rain, Landesliga-Fußballerinnen des FC Donauwörth 08, Tennis-Herren 30 des TC Donauwörth

Bei uns im Internet

Viele Bilder und ein Video

... von der **DZ-Sportgala** finden Sie im Internet unter donauwoerther-zeitung.de

Angemerkt

VON MARKUS ERDT
Sportgala

» redaktion@donauwoerther-zeitung.de



Lobenswert

Eigentlich sind „Zeitungsmacher“ dafür bekannt, dass sie Veranstaltungen besuchen und darüber berichten. Am vergangenen Freitag ist die *Donauwörther Zeitung* wieder in die ungewohnte Veranstalterrolle geschlüpft. Schließlich galt es in Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor MR PLAN, zum dritten Mal die DZ-Sportgala zu organisieren und reibungslos durchzuführen. Aus den ersten Reaktionen ist zu schließen, dass alle Beteiligten ihre Sache gut gemacht haben. Zumindest erhielten wir viel Lob. Das tut gut, weil dieser Umstand nicht zum täglichen Wegbegleiter unserer Arbeit gehört. Gerade deshalb sind wir – ehrlich gesagt – im Umgang mit Lob etwas ungeübt. „Zeitungsmacher“ sind besser darin, andere zu loben, die es verdient haben. Das soll auch in diesem Beitrag so weitergeführt werden:

Lob verdient haben sich nämlich alle nominierten Sportler. Sie haben im vergangenen Jahr Herausragendes geleistet und sich die Honorierung dieser Leistungen in feierlichem Rahmen auch verdient. Doch das geht nicht ohne die Unterstützung von Außen. Deshalb hat sich auch die Firma MR PLAN gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise für ihr Engagement großes Lob verdient. Auch die Beteiligung unserer Leser an der Wahl war sehr lobenswert. Auf so viel Lob lässt sich aufbauen. Vor allem eine Sportgala im Jahr 2011 ...



Für die Bewirtung der Gäste sorgte in bewährter Weise das Tanzhaus-Team.



Katharina Solomatina trat im Alter von 13 Jahren bereits im Zirkus auf. Ihre akrobatische Vorführung mit den Hula-Hoop-Reifen war einer der Höhepunkte der DZ-Sportgala. Die in Russland geborene Künstlerin erhielt von den knapp 200 Gästen im Donauwörther Tanzhaus reichlich Applaus. Fotos (7): Stefan Sisulak

Die Oma zittert mit dem Enkel

Sportlerwahl 24 DZ-Leser sind dabei. Ihr einhelliger Kommentar: „Es war begeisternd“. Viel Respekt vor den Leistungen in den unterschiedlichsten Sportarten

VON HELMUT BISSINGER

Donauwörth Möglicherweise war die Omi aufgeregter als der Hauptakteur, ihr Enkel. Denn Maria Eder atmete tief, ehe sie wusste: Fabian Mittler hat zum zweiten Mal hintereinander die Wahl zum Sportler des Jahres gewonnen. „Ich hätte nicht gedacht, dass es mich so bewegt“, gestand sie hinterher und fügte nicht ganz ohne Stolz hinzu: „Wir haben auch fleißig Stimmzettel aus der Zeitung gesammelt, um für Fabian zu stimmen.“

Das Mitmachen bei der DZ-Wahl hatte sich für Omi Maria Eder (Marxheim) ebenso wie für elf andere Leserinnen und Lesern samt Partnern gelohnt: Ihr Stimmzettel wurde „herausgefischt“, sodass sie nun bei der feierlichen Vergabe der Preise im Tanzhaus-Saal in Donauwörth



Maria Eder

dabei sein durften. Alle waren von der Sportgala und deren Rahmenprogramm begeistert – und die meisten freuten sich, weil ihre persönlichen Favoriten letztlich auch ganz vorne lagen.

Wie Maria Eder war auch Gunther Späth (Donauwörth) mit dem Ergebnis der Wahl einverstanden. „Ich habe genauso abgestimmt“, bekannte er am Schluss. Ihm habe das Programm „mit viel Sport“ sehr gut gefallen. Zum ersten Mal habe er so eine

Show miterleben dürfen „und es war echt Klasse“. Besonders freute sich Späth für die Mannschaft des Jahres, „weil es die Segelflieger verdient haben“. Die Veranstaltung selbst sei sehr professionell gewesen, die Sieger und Nominierten durchweg sympathisch.

Werner Meisinger aus Rain war zum zweiten Mal bei der Gala. Er



Gunther Späth

selbst hat mit seiner Frau anders gewählt, als letztlich die Mehrheit entschieden hat. „Ich hätte gerne die Fußballer des TSV Rain ganz oben gesehen. Die haben Großartiges geleistet. Und diese Motivation hätte ihnen gut getan“, sagt Meisinger, der auch diesmal – wie er eigens betont – vom Rahmen der Veranstaltung beeindruckt war. Die „Showacts“ zwischen den Ehrungen seien „einfach toll“ gewesen, schwärmt er beim Abendessen. Besonders angetan hatte es ihm die Anmut der Artistin mit der Hula-Hoop-Reifen-Show. Außerdem habe Moderator Gerd Horseling mit seiner „lockeren und spontanen Art“ für die unterhaltsame Komponente gesorgt.

„So etwas noch nicht gesehen“, hat Petra Stark aus Donauwörth. „Es war imponierend“, meint sie und spricht an, was alle überrascht



Werner Meisinger

hat und den meisten so offensichtlich nicht bewusst war: „Es ist erstaunlich, wie viele Meister, ob schwäbische oder bayerische, ob deutsche oder sogar europäische, hier versammelt sind.“

Zur Ehre, bei diesem besonderen Abend dabei zu sein, war Petra Stark wie die „Jungfrau zum Kind“ gekommen. Denn ihre Schwiegermutter hat ganz fleißig Stimmzettel „gesammelt“ und alle ausgefüllt und eingereicht. Und die jeweiligen Wahlzettel hat sie dann mit den Namen und Adressen von Familienmitgliedern versehen. Und Petra Starks Coupon wurde dann gezogen – und sie war „ganz aus dem Häuschen“, als sie von dem Losglück erfahren hatte. Und deshalb will sie bei der vierten DZ-Sportlerwahl im kommenden Jahr selbst mit abstimmen ...



Petra Stark

Fotos (4): Bissinger

Am Rande der Bühne

ZAHLEICHE EHRENGÄSTE

Auch die dritte Sportgala lockte wieder eine Vielzahl an Ehrengästen an. So waren die **Bürgermeister Dr. Martin Drexler** (Wemding), **Georg Velling** (Buchdorf), **Albert Lohner** (Mertingen) genauso vertreten wie die stellvertretenden Bürgermeister **Maria Bauer** (Donauwörth), **Leo Meier** (Rain), **Günther Pfefferer** (Monheim), **Jürgen Deg** (Harburg), **Günther Pfefferer** (Marxheim) und **Klaus Reichherzer** (Holzheim) sowie stellvertretender Landrat **Alfred Stöckl**. Dem gefiel es gleich so gut, dass er erst später zu einer wichtigen Sitzung der „Mondspritzer“ aufbrach. Aus dem Sportbereich besuchten **Roland Pickhard** (stellvertretender Vorsitzender des BLSV-Kreisverbandes), **Franz Schott** (Kreisheer- amtsbeauftragter des DFB) sowie Bezirksschützenmeister **Franz Schnell** und seine Gattin Gauschützenmeisterin **Rita Schnell** die Veranstaltung. Die Augsburgener Allgemeine vertrat der Regionalleiter Nord, **Harald Steiger**.

TRAINING VERSCHOBEN

Welchen Stellenwert die Veranstaltung unter den nominierten Sportlern hat, bewiesen die **Fußballer des TSV Rain**. Das Bayernliga-Team hatte extra sein Freitagstraining vorverlegt und verkürzt, um geschlossen und begleitet von Spartenleiter Anton Fuchs und Trainer **Kurt Kowarz** die Ehrung für Rang vier in Empfang zu nehmen. „Wir haben uns schon mehr ausgerechnet, akzeptieren aber die Entscheidung und respektieren die Leistung aller anderen Sportler“, so Kowarz.

TENNISPIELER MIT SITZFLEISCH

Auch wenn die **Herren 30 des TC Donauwörth** bei der Wahl nicht auf das Stockerl kamen, so sicherten sie sich zumindest den Titel als „Team mit dem besten Sitzfleisch“. Sie verließen nämlich als letzte Gäste den Saal, nachdem sie zuvor ihren vierten Platz mit einer Flasche Sekt begossen hatten. „Für uns war es schon ein großer Erfolg, überhaupt nominiert zu sein“, so Mannschaftsführer **Jochen Kotter**.

ZAHLEICHE HELFER

Zum Gelingen des Abends trug eine Vielzahl von Helfern bei. Die Hauptorganisation lag bei **Michael R. Seifert** (DZ) und **Angelika Geis** (MR PLAN), die von **Markus Erdt** und **Gaby Krug** (beide DZ) unterstützt wurden. Die aufwendige Powerpoint-Präsentation über die einzelnen Sportler hatte **Peter Bansmann** (DZ) entworfen und vorgeführt.

T-SHIRT FÜR MR. SPORT VOR ORT

Seit über drei Jahrzehnten ist **Michael R. Seifert** bei der DZ für den Lokalsport zuständig. Anfang Mai tritt der 61-Jährige in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit ein. DZ-Redaktionsleiter **Paul Soldner** bedankte sich bei seinen langjährigen Weggefährten mit einem T-Shirt mit dem Aufdruck „Mr. Sport vor Ort“. (mer)



Der „Mr. Sport vor Ort“ **Michael R. Seifert** (rechts) geht bald in Altersteilzeit und erhielt vom DZ-Redaktionsleiter **Paul Soldner** ein T-Shirt mit Widmung.



Blick an den Tisch des Hauptsponsors, der Donauwörther Firma MR PLAN.



Moderator **Gerd Horseling** half **Miss Donau-Ries** und **Schwaben, Sabine Stampfer**, gerne beim Anlegen der Schärpe.



Stolze Siegerin: **Sandra Specht** beim Tischgespräch mit ihrer Familie.



Fernsehreif war der Auftritt der Showtanzgruppe des **Carneval-Clubs Bäumenheim**, die immer noch in Faschingslaune ist.

Aufgeschnappt

„Es war ein Olympiateilnehmer und nicht nur ein Nationalkaderschütze.“

Schütze **Alexander Reiner** auf die Frage, wen er bei der Deutschen Meisterschaft so alles hinter sich gelassen hat

„Ich was schon Europameisterin und Vize-Weltmeisterin. Da ist eigentlich nur noch eines offen ...“

Wildwassersportlerin **Manuela Stöberl** auf die Frage nach ihren Zielen für 2010

„Herr Horseling, wir müssen froh sein, dass wir überhaupt durch den Ring passen.“

Claus R. Mayer nach dem Versuch, einen Hula-Reifen um die Hüfte kreisen zu lassen

„Wir sehen hier das Wunder von Rain.“

Moderator **Gerd Horseling** über die Fußballer des TSV Rain

„Da fällt mir nichts ein.“

Eine Spielerin des FC Donauwörth auf die Frage, was sie an ihrem Trainer gut findet

„Flieger sind nicht nervös.“

SFG-Vorsitzender **Stefan Senger** auf die Frage kurz vor der Bekanntgabe der Sieger, ob er nervös sei

„Wir wollen den FC Memmingen in der Rückrunde noch ärgern und freuen uns schon auf das Heimspiel gegen den FCM am 13. März.“

Der Trainer des TSV Rain, **Kurt Kowarz**



Die Fußballer des TSV Rain hatten extra das Training verschoben, um bei der Gala dabei zu sein. Unser Foto zeigt Trainer **Kurt Kowarz** (links) und Spielführer **Bernd Taglieber** (Zweiter von rechts) im Gespräch mit Moderator **Gerd Horseling** und **Claus R. Mayer**. Im Hintergrund verfolgt der restliche Kader das Interview.